

Pressemitteilung

Das Aostatal, das Wallis und das Tessin bündeln ihre Kräfte für neue Geschichten und Koproduktionen im Alpenraum.

Sion, 7. September 2026. **Die Film Commission Vallée d'Aoste, die Valais Film Commission und die Ticino Film Commission bündeln ihre Kräfte, um die Beziehungen zwischen den Filmschaffenden ihrer Regionen zu stärken, neue Synergien zu schaffen und die Entstehung grenzüberschreitender Projekte und Koproduktionen zu fördern. Anlässlich der Internationalen Filmfestspiele von Venedig haben die drei Organisationen ein Abkommen zur Zusammenarbeit unterzeichnet, das darauf abzielt, ihre audiovisuellen Ökosysteme stärker miteinander zu vernetzen und damit eine neue Etappe der audiovisuellen Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Italien einzuleiten.**

Die Unterzeichnung fand in Anwesenheit von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider und Céline Dessimoz, Präsidentin des Grossen Rates des Kantons Wallis, statt. Ihre Anwesenheit unterstreicht die Bedeutung dieser Zusammenarbeit und verleiht dem Abkommen zusätzliche institutionelle Legitimität und Sichtbarkeit. Das Abkommen schafft die Grundlage für langfristige Verbindungen zwischen Filmschaffenden, Film Commissions und den Regionen Aostatal, Wallis und Tessin. Obwohl jede der drei Regionen ihre eigene Identität besitzt, teilen sie ein reiches und einzigartiges alpinen Erbe, das durch historische, kulturelle und sprachliche Verbindungen sowie durch gemeinsame Landschaften und Herausforderungen geprägt ist. Diese geografische und kulturelle Nähe bietet ideale Voraussetzungen für die Entwicklung neuer Synergien und die Entstehung gemeinsamer Projekte, mit einer kulturellen, wirtschaftlichen und internationalen Perspektive.

Geografische Nähe in konkrete Chancen verwandeln.

Die Unterzeichnung des Abkommens stellt einen weiteren wichtigen Schritt in der Annäherung der drei Film Commissions dar. Über die Promotion ihrer jeweiligen Regionen hinaus wollen sie künftig Kompetenzen, Netzwerke und Erfahrungen verstärkt bündeln, um konkrete Chancen für die audiovisuelle Branche zu schaffen. Fachveranstaltungen, Festivals, Filmmärkte, Pitching-Sessions, Weiterbildungsprogramme und gemeinsame Veranstaltungen sollen Plattformen für den Austausch zwischen Autorinnen und Autoren, Regisseurinnen und Regisseuren, Produzentinnen und Produzenten sowie weiteren Filmschaffenden bieten. «Dieses Abkommen basiert auf der festen Überzeugung, dass unsere Regionen viel gewinnen können, wenn sie enger zusammenarbeiten. Das Wallis, das Aostatal und das Tessin teilen nicht nur einen alpinen Lebensraum, sondern verfügen auch über sich ergänzende Kompetenzen und Fachkenntnisse. Indem wir unsere Filmschaffenden und Netzwerke enger miteinander verbinden, können Projekte entstehen, die Grenzen überwinden und unseren Regionen eine neue Dimension verleihen», betont Alessandra Miletto, Leiterin der Film Commission Vallée d'Aoste.

Drei Regionen, ein gemeinsames audiovisuelles Ökosystem im Alpenraum.

Ein zentrales Ziel des Abkommens ist es, die Beziehungen zwischen Unternehmen und Produzentinnen und Produzenten der drei Regionen zu stärken und die Entwicklung grenzüberschreitender Koproduktionen zu erleichtern.

Die Zusammenarbeit soll insbesondere dazu beitragen, die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der einzelnen Regionen sichtbarer zu machen, potenzielle Partner zu identifizieren und Filmschaffende rund um Projekte mit internationaler oder grenzüberschreitender Ausrichtung zusammenzubringen. «Die Nähe zwischen dem Aostatal, dem Wallis und dem Tessin ist eine aussergewöhnliche Chance. Wir teilen einen alpinen Lebensraum, bringen aber jeweils auch unsere eigene Geschichte, Kultur, Kompetenzen und Netzwerke mit. Unser Ziel ist es, diese komplementären Stärken in konkrete Projekte zu verwandeln und den Filmschaffenden die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg zu erleichtern», unterstreicht Tristan Albrecht, Leiter der Valais Film Commission.

Pressemitteilung

Für die Ticino Film Commission bietet die Zusammenarbeit zudem die Möglichkeit, die Sichtbarkeit und Vernetzung des Alpenraums in der europäischen audiovisuellen Landschaft zu stärken. «Administrative Grenzen sollten keine Grenzen für Geschichten sein. Film und audiovisuelle Medien haben gerade die Fähigkeit, Verbindungen zwischen Regionen zu schaffen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Aostatal und dem Wallis können wir neue Synergien entwickeln und Produzentinnen, Produzenten und Kreativen zusätzliche Möglichkeiten für gemeinsame Projekte eröffnen», erklärt Lisa Barzaghi, Leiterin der Ticino Film Commission.

Die Berge als Ort der Kreativität.

Im Zentrum dieser Initiative steht ein gemeinsames Verständnis des Alpenraums. Das Aostatal, das Wallis und das Tessin wollen das Bild der Berge als reine Kulisse für Dreharbeiten überwinden und sie vielmehr als lebendigen Raum für Kreativität und Geschichten begreifen.

Die Berge sind zugleich Lebensraum, Heimat von Gemeinschaften, Kulturen und Sprachen sowie ein Gebiet, das von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Veränderungen geprägt ist. Diese gemeinsamen Realitäten bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für neue Geschichten und audiovisuelle Projekte.

Das Abkommen schafft damit die Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Ziel, ein immer stärker vernetztes, sichtbares und für internationale Kooperationen offenes audiovisuelles Netzwerk im Alpenraum aufzubauen.

Indem die drei Film Commissions ihre Akteurinnen und Akteure sowie ihre Ressourcen enger zusammenbringen, wollen sie dazu beitragen, den Alpenraum zu einem Standort zu machen, der nicht nur für Film- und audiovisuelle Produktionen attraktiv ist, sondern auch ein fruchtbarer Boden für die Entwicklung, Produktion und Koproduktion neuer Geschichten.

Kontakte :

Pressestelle Valais Film Commission,
films@valais.ch, 027 327 36 12

Pressestelle Ticino Film Commission
info@ticinofilmcommission.ch

Pressestelle Film Commission Vallée d'Aoste
miletto@filmcommission.vda.it ; m.riccio@piupress.it ; Info@piupress.it